

# **BVGer A-7555/2007 vom 18. Januar 2008**

Bundesverwaltungsgericht, 2008-01-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_A-7555\\_2007](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_A-7555_2007)

FR: TAF A-7555/2007 du 18 janvier 2008

IT: TAF A-7555/2007 del 18 gennaio 2008

## **Regeste**

Vorzugspreise

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Hälfte der Verfahrenskosten von Fr. 1'500.- wird der Beschwerdeführerin auferlegt. Der Betrag von Fr. 750.- wird mit den geleisteten Kostenvorschüssen von Fr. 3'000.- (A-2039/2006: Fr. 1'500.-; A-3194/2006: Fr. 1'500.-) verrechnet. Der Restbetrag wird nach Eintritt der Rechtskraft des vorliegenden Urteils der Beschwerdeführerin zurückerstattet.

### **E. 2**

Die Schweizerische Post hat der Beschwerdeführerin eine Parteientschädigung von Fr. 2'759.25 zu bezahlen.

### **E. 3**

Dieses Urteil geht an: - die Beschwerdeführerin (Gerichtsurkunde) - die Vorinstanz (Gerichtsurkunde) Die vorsitzende Richterin: Der Gerichtsschreiber: Marianne Ryter Sauvant Simon Müller Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesgericht, 1000 Lausanne 14 / Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten geführt werden (Art. 82 ff., 90 ff. und 100 des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 [BGG, SR 173.110]). Die Rechtsschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie der Beschwerdeführer in Händen hat, beizulegen (vgl. Art. 42 BGG). Versand:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.